

Er scheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonntage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)

Ausgabe u. Annoncenstellen für Inserate und Abonnements R. Naumann, Cigarren- u. Schokolade-Fabrik, 77. S. Platz, Papier- u. Kleinhandlung 10. M. Dammberg, Gießhofe 67.

Halle'sches Tageblatt.

Siebentundsechzigster Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition Waisenhaus-Buchdruckerei.

Inserationspreis für die vierstellige Halle oder deren Raum 15 R.-Mk.

Annahme der für die nachfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags frühestens am Tage zuvor erbeten.

Inserate befinden sich sämtlich in Annoncen-Bureau.

N 247.

Sonntag, den 22. October.

1876.

Zur Tagesgeschichte.

Die Kriegsauswirkungen Rußlands im Fall eines neuen russisch-türkischen Krieges.

Die kriegerische Haltung Rußlands zu der Bewicklung im Orient läßt in militärischer Beziehung schon gegenwärtig fast genau dieselben Erscheinungen, wie im Beginn und Verlauf der letzten beiden russisch-türkischen Kriege von 1828 bis 1829 und 1853 bis 1856 hervortreten. So riefen erst die russische Militärmacht auch erscheint, so ergeben sich nämlich doch schon jetzt Verhältnisse, die es ihm aller Voraussicht nach nicht gestatten werden, wider den etwaigen türkischen Gegner in einem Krafteinsatz einzugehen, das den Ausschlag der Entscheidung zu seinen Gunsten absolut sicher stellen würde. Ja in einer, der maritimen Beziehung muß die Lage Rußlands bei einem neuen russisch-türkischen Kriege entschieden weit ungünstiger, als sowohl bei Eröffnung des Krimkrieges, wie des Krieges von 1828—1829 beurtheilt werden, und doch läßt sich vorhersehen, daß namentlich für den kleinasiatischen russisch-türkischen Kriegszugplan die Entscheidung nur durch das Uebergewicht zur See geföhrt und herbeigeföhrt werden kann, und daß die Schwäche, welche bei den Rußland auf dem Schwarzen Meere zur Verfügung stehenden Seestreitkräften obwalte, ihm auch für den Landkrieg in Kleinasien die ungünstigsten Folgen zu bringen vermöchte.

Der aktive Theil seiner Wehrkraft gestattet Rußland mit 24 mittelbaren Armeekorps-Infanterien und 6 aus den vierten Feldbatalionen der 12 Grenadier- und 136 Armeekorps-Infanterienregimenten seiner Europäischen Armee formirten Reserve-Infanterien, so wie mit 19 regulären und 10 Don-Kosaken-Regimenten Kavallerie-Abtheilungen im Felde aufzurufen, welchen sich außerdem für seine abgeordnete Kaufseesflotte von den 15 bei derselben schon auf dem Friedensfuß vorhandenen Kosakenregimenten und 2 Kosaken-Scharfschützen-Batalionen des Teres- und Kuban-Kosaken-Regiments noch 30 Reserve-Kosakenregimenten derselben Weisheit und 9 Reserve-Kosaken-Scharfschützen-Batalionen anschließen würden.

Am Total stellt sich diese Aftmacht, incl. der sieben Schützenbrigaden zu je 4 Batalionen und der 11 Kosaken-Scharfschützenbatalionen, auf 807 Feldbatalionen, 224 reguläre Eskadrons, 525 Sotniken Kosaken (wovon die 300 Sotniken der Don-Kosaken ebenfalls reguläre Reiterei), 48 Fuß-Artilleriebrigaden zu je 6 Batterien à 8 Geschütze, 34 reitende Batterien à 6 Geschütze und 29 Kosakenbatterien, davon 14 zu je 6, 15 zu je 8 Geschütze. Außerdem aber würden Rußland zu den Besatzungen seiner Küstenplätze und Festungen, wie überhaupt zu Landesvertheidigungszwecken

und für alle Aufgaben des inneren Dienstes und des Armeekorps noch 96 Garnison-, 167 Reservebatalionen, 328 Batalionen Drufinen der Reichwehrr (Landwehrr) 199 Ersatzbatalionen, 56 Ersatz-Eskadrons und die entsprechenden Spezialtruppen verbleiben, so daß demnach bei einem Kriegsfalle sich sehr Gesamttruppenland zu 1597 Batalionen, 803 Eskadrons und Kosaken-Sotniken und 351 Feld- und Kosaken-Batterien mit 2712 Geschützen berechnet, wobei sich die 29 regulären Batalionen und 11 regulären Batterien seiner abgeordneten asiatischen Armee, die 14 Linienbatalionen (eine Art Veteranen, zugleich jedoch in Asien Feld-, in Europa und im Kaukasus Garnison- und Polizeitruppen) der kaukasischen und Europäischen Armee, das fünftliche Landesheeres-Aufgebot und mehrere ähnliche lokale Truppenbildungen noch nicht mit inbegriffen befinden.

Die russische Kriegs- und Aftmacht würde sich danach so ungeheuer den schwachen Streitkräften der Türkei überlegen verhalten, daß mit einem Zusammenstoß beider Staaten zugleich auch beinahe selbstverständlich der Gedanke des Ueberwindens des ansehnlichen so ohnmächtigen türkischen Gegners sich verbinden muß. Auch dürfte dies fast unweifelhaft statthaben, wenn der Ruße jene ganze oder mindestens doch den Haupttheil seiner Kraft der einen Aufgabe, der Niederwerfung der Türkei, zuzuwenden vermöchte, was ihm jedoch noch bei keinem der früheren russisch-türkischen Kriege gelungen ist, und auch bei einem nächsten derartigen Kriege so wenig gelingen möchte, daß auch gegenwärtig im Voraus bereits ein sehr bedauerliches, wo nicht der weit überwiegende Theil seiner Aftmacht, wenn zunächst auch nur durch Observationszwecke als gebunden erachtet werden kann.

Die zweifelhaftige Haltung Oesterreichs würde Rußland zunächst schon zwingen, mindestens 7 bis 8 seiner Infanteriecorps und die entsprechende Anzahl von Kavallerie-Abtheilungen wider diesen etwaigen künftigen Gegner disponibel zu behalten. So freundlich die Beziehungen zwischen der Deutschen und russischen Regierung aber auch erachtet werden mögen, so würde sich die letztere selbst nach dem Abschluß eines deutsch-russischen Neutralitätsvertrages oder sonstigen Uebereinkommens doch voraussichtlich immer noch gezwungen sehen, um sich allen etwaigen späteren Europäischen Verwicklungen gewachsen zu erweisen, sich die unmittelbare freie Verfügung über einen ferneren Theil ihrer Streitkräfte zu sichern, der bei der Größe der möglicherweise nach dieser Richtung gestellten Aufgaben schiedensverdingt nicht unter 10 bis 12 Infanteriecorps und die entsprechende Zuthellung von Kavallerie oder Artillerie bemessen sein könnte.

Bon insgesammt 30 Infanterie- oder Armeekorps würden so der russischen Regierung zu einem Angriff auf die Türkei demnach nur 9 oder höchstens doch 10 disponibel verbleiben, und stellt sich dies Verhältniß beinahe durchaus

analog dem während des Krimkrieges herrschenden, wo Rußland genau dieser namentlichen Beobachtungs- und Vorsichtsmaßregeln wegen ebenfalls nur ungefähr ein Drittel seiner damaligen Streitkräfte in der Türkei, der Krim und in Kleinasien abtzo zu verwenden vermöchte, während zwei Drittel seiner Armee, und darunter seine Kerntruppen, die gesammten Garben und der größte Theil seines Grenadiercorps, während des Verlaufes dieses ganzen Krieges kein Gewehr abgefeuert haben.

Vier von den Rußland gegen die Türkei disponibel verbleibenden Corps stehen in der Vereinigung zu der abgeordneten kaukasischen Armee bereit, den Krieg in Kleinasien zu eröffnen. Vier bis sechs andere würden hingegen in Europa den Angriff oder, wie bisher noch die Bezeichnung dafür lautet, „die militärische Intervention“ zu übernehmen haben. Für den Fall eines Anschlusses Rumaniens an Rußland treten voraussichtlich die zwei Armeekorps dieses Staates denselben noch hinzu, und darf die Aftmacht Serbiens ebenfalls zu zwei bis drei schwachen Armeekorps geschätzt werden. Insgesammt kann die Zahl der auf Europäischen Boden vereinigte russisch-rumänisch-serbische Dienstmacht auf 240,000 bis 300,000 Mann und vielleicht noch einige zwanzig tausend Mann darüber geschätzt werden, welchen die Türken im offenen Felde auf diesem Kriegstheater schwerlich mehr als 100,000 bis 120,000 Mann entgegenzusetzen vermöchten. Das Uebergewicht auf russischer Seite würde demnach noch immer mehr als die Doppel- und vielleicht die dreifache Zahl betragen; allein trotzdem dürfte auch selbst eine so beträchtliche Uebermacht doch kaum ausreichen, den Erfolg für die russischen Waffen unbedingt sicher zu stellen.

Die sieben türkischen Festungen der rumänischen Donaulinie und der Umrand, daß sich beinahe alle größeren türkischen Städte und selbst Ortstheile mit wem auch noch so unzulänglichen Besatzungen umgeben befinden, bedingt nämlich, was sich ja schon bei der Eröffnung des serbischen Feldzuges in so auffälliger Weise geltend gemacht hat, daß auf türkischem Boden jeder Schritt vorwärts durch die Vermittlung besetziger Stellen und durch Belagerungen erzwungen werden muß. Die altschwarze und altschwarze Fähigkeit der türkischen Truppen in der Vertheidigung fester Plätze, wie die Schwierigkeit auf den selbst im Sommer in der ebenbesten Verfassung befindlichen türkischen Landstrassen ein ausreichendes Belagerungsmaterial heranzuschaffen, haben aber diese Belagerungskämpfe und dieses mühevollen Vordringen noch bei jedem früheren türkischen Kriege den Russen im höchsten Maße nachtheilig gestaltet. Mit dem Winter, dessen Eintreten demnach bevorsteht, müssen die erwähnten Schwierigkeiten aber unbedingt noch als sehr wesentlich gesteigert erachtet werden. Schon mit der Eröffnung des Feldzuges werden sich so 80,000 bis 100,000

Ein Familiendrama.

Erzählung von Kevin Schücking.

(Fortsetzung.)

7.

Am folgenden Morgen, früher noch, als er seinen Besuch bei Frau Karstein zu machen pflegte, ging Welsen zum Hauje derselben. Er bat die Dorneliten unten, der Kranken seine Anwesenheit zu verschwiegen und ihn bei Fräulein Marie zu melden. Sie ließ ihn bitten, im Vorzimmer zu warten, bis sie mit ihrem Anzuge fertig sei — er wartete lange, als ob sie eine ungewöhnliche Sorge auf ihren Anzug heute verwende; und doch er schien sie endlich in einem sehr schlichten Morgenrock, das Haar einfach aufgesteckt; und mit einer ungewöhnlich kühlen Miße reichte sie ihm die Hand. Es lag etwas Kaltes, Troziges in ihren Mienen, wie wenn sie Welsen strafen wolle, falls er ihre Worte von gestern zu bedeutungslos und zu günstig für sich auslegte!

„Marie, Sie empfangen mich jöhrend“, rief er aus — „Sie sind wohl gar mit sich zu Rathe gegangen, ob Sie mich überhaupt empfangen sollten — mein früherer Besuch, ein Besuch bei Ihnen scheint Ihnen eine gar zu vermessene Auslegung dessen, was Sie mir gestern gesagt — oder nur angebetet haben — o unterbrechen Sie mich nicht, indem Sie es zurücknehmen! Es hat mich so namenlos glücklich gemacht, geben Sie mir jetzt nicht den Todesstoß, indem Sie es zurücknehmen; — ich komme ja nicht, um Sie nun weiter mit meiner Leidenschaft zu bedrängen, ich komme zu Ihnen hergetrieben von einer ganz anderen Angelegenheit, in der ich keinen anderen Rath wußte, als zu Ihnen zu eilen. Ich sagte mir, daß ich zu Ihnen gehen müßte damit, weil ich keine Geheimnisse haben dürfte vor Ihnen; weil sie am besten raten würden, was zu thun sei; vielleicht sagte ich es mir am meisten deshalb, weil mein Herz nun einmal so ist, Alles, was mich bewegt, sei es Gutes oder Schlimmes, das läßt mich sofort an Sie denken, sofort möchte ich es Ihnen mitzuteilen.“

„Und was haben Sie mir denn mitzutragen?“ unter-

brach ihn Marie mit einem leichten Wächeln voll küstler Zurückhaltung. „Setzen Sie sich doch erst.“

„Etwas leider sehr ernstes,“ fuhr Welsen, sich niederlassend, fort, während Marie, ihre Hand wie eine Ludiven gebende Züfeln auf die Tischplatte in der Mitte des Zimmers stehend, vor ihm sitzen blieb. „Etwas, das Ihren Schwager betrifft, und das, wenn Ihre Schwester es erföhre, für diese tödtlich sein könnte.“

„Weinen Schwager — ah?“ — rief Marie jetzt sehr erschrocken aus — „wissen Sie um sein Geheimniß, um das Räthsel seines Wesens in der jüngsten Zeit? D, reden Sie!“

„Ich sehe, ich treffe Sie auf das, was ich Ihnen zu sagen habe, vorbereiteter als ich achte,“ rief Welsen überrascht aus. „Also Sie wissen, daß er ein Geheimniß hat.“

„Wie soll ich nicht gesehen haben, daß er in einer ganz veränderten Stimmung ist, seit vielen Tagen schon; daß ihm eine Last drückt, und offenbar eine schwere und schmerzliche Last? Und außerdem — doch reden Sie, Welsen!“

„Entfimmen Sie sich, daß ich vorläufig schon Ihnen von einem ganz verliert, etwa anerbthals Stunden von der Stadt liegenden kleinen Gute rede — Holtbad heißt es, es liegt zwanzig Minuten feinstwärts vom Dorfe H., in einer wüsten Weltabschiedenheit, von bewaldeten Hügel umgeben. — Ich rede damals davon, wie von einem sehr geeigneten Ort für Sommerfröhler; Karstein hörte mir zu und sprach davon, daß er sich ermbigen wolle, wer jetzt darüber zu disponieren habe.“

„Gewiß erinnere ich mich,“ fiel Marie ein, „ich sagte ja, daß ich selbst mich in eine solche Einsamkeit für eine Zeit lang ganz gern einmal zurückgehe.“

„Nun wohl, ich war am gestrigen Abende dort, nach dem Ausfere des kleinen Gutes zu sehen, zu dem ich damals gerufen worden. Beim Fortreiten verirrte ich mich in einen Waldweg, ritt zurück, kam, als es schon völlig Nacht geworden, wieder bei dem Herrenhause an, durch dessen Giebelfenster ich Licht schimmern sah; ich hatte Grübele — es ist zu lang, Ihnen das Alles zu erklären — mir Aufklärung darüber verschaffen zu wollen, wer da oben bei dem

Schimmer dieses Lichtes verweile; so schwang ich mich durch ein offenes Fenster in ein unteres Gemach des Haujes, stieg eine Treppe hinauf, die mir die Tochter des Aufsehers früher gezeigt hatte, und nahm ungelesen und unbemerkt im oberen Räume eine Gruppe wahr, die mich stark vor Ueber- raschung machte. Es war Ihr Schwager Karstein, neben dem in der aller vertraulichsten Stellung eine auffallend schöne und jugendlich aussehende Dame auf einem Stuhel saß, das ernst und melancholisch zu ihm aufblickende Haupt an sein Knie lehnd und — —

„O, mein Gott,“ rief Marie hier — „ich unterbreche den aus,“ eine Französin war es, eine — —

„Marie! Sie wissen um diese Sache?“

„Nichts weiter als das, daß Karstein's Gemüths- störung mit dem Tage begann, als ich ihn auf's Tiefste bewegt mit einem Briefe beschäftigt fand, dessen Content eine Damenhand zeigte und in französischer Sprache adressirt war.“

„Dann ist ohne Zweifel die junge Dame Karstein aus Frankreich hierher geföhrt!“

„Das ist sie ganz gewiß,“ sagte Marie. „Die Sache ist schrecklich — ganz schrecklich! Aber was ist da zu thun — was in aller Welt ist da zu thun? Nichts als zu schweigen und sorglos zu machen, daß es meine Schwester nicht erföhrt! Das beste ist ja, daß, wie Sie sagen, jenes Haus, wo Karstein in französisch untergebracht hat, so entfernt und abgelegen liegt, daß man hoffen darf, es wird das Geheimniß dieses entsetzlichen verbrecherischen Verhältnisses vor aller Welt gewahrt bleiben!“

„Wenn das zu hoffen fände!“ rief Welsen aus. „Das aber ist das Schlimme gerade, daß es nicht zu hoffen ist, da das Geheimniß halb schon entdeckt ist, und von einem Menschen, dem von Allen zuletzt es hätte kund werden sollen — dem Professor Plattner in der von Ihrer Familie benutzten Apotheke.“

„Und wie hat dieser Mensch — reden Sie!“

(Fortsetzung folgt.)

Mann, und sehr bald vielleicht 120,000 bis 150,000 Mann der Russischen Ostseeflotte durch Belagerungs-, Ufer- und Besatzungsdienste in Anspruch genommen finden, und die Schwierigkeit namentlich im Winter auf den elenden Wegen den noch aktiv verbleibenden Russischen Heertheilen die nöthigen Lebensmittel und sonstigen Bedürfnisse zuzuführen, kaum faun versehen, wie noch in ebenen früheren Türkischen Kriegen zu auch in diesen, bei dem Russischen Heere als die nöthige Folge einer mangelhaften Verpflegung epidemische Krankheiten hervorgerufen und dadurch die Reihen derselben mehr zu lichten, als die blutigen Schlachten dies zu thun vermocht hätten.

In Kleinasien beträgt die Offensivkräfte der Russisch-Kaufmanns Armee, incl. der derselben zugetheilten Kosakenaufgebote, nach den Etatszahlen 213,000 Mann, welcher die Türken, allein auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, an regulären Streitkräften dort schwerlich viel über 50,000 Mann im offenen Felde entgegenstellen können. Allein auch der vollkommenste und günstigste Erfolg würde die Russen auf diesem Kriegstheater nur an den Wesporn und den Hellespont führen, welche sie aus Mangel einer Seemacht schlechterdings weder forciren noch überschreiten können. Der Weg von Tiflis, d. r. Hauptstadt von Russisch Georgien, bis dahin beträgt jedoch 138 Deutsche Meilen, und ein Rückschlag zur dieser Vorkriegsstraße, der um so eher erfolgen könnte, als hier voraussichtlich der Punkt sein wird, wo die aller Wahrscheinlichkeit nach von England schließlich doch der Türkei gewandten Englischen Hülfstreitkräfte in die Aktion eingreifen werden, vermochte sich den Russen nur zu leicht verhängnisvoll zu erweisen.

Das Missverhältniß der beiderseitigen Seestreitkräfte verdient hierbei noch besonders hervorgehoben zu werden. Die Türken verfügen über 19 mächtige Panzer-Schlachtschiffe, und einer Vereinigung ihrer Flotte mit der gegenwärtig bereits nach dem Mittelmeer entsendeten Englischen Escadre würden sich auf dieser Seite 31 der gewaltigsten, zur Zeit überhaupt existirenden Panzerschiffe disponibel befinden. Die Russen hingegen besitzen im Schwarzen Meer, außer ihren großen freischwimmenden Panzerschiffen, den sogenannten Popoffas, deren durchaus unzulängliche Verwendungsfähigkeit sowohl für die See- als auch für die Küstenverteidigung bereits keinmal allgemein anerkannt ist, nur eine Anzahl kleinerer Schiffe und Fahrzeuge, mit denen sie jener mächtigen Schiffsmacht gegenüber die See unang-

lich behaupten können, ja von welchen es mehr als zweifelhaft erscheint, ob sie auch nur die eigenen Russischen Küstenpunkte wider jene gewaltige Flottenkräfte irgendwie ausreißend zu schützen im Stande sein dürften.

Die militärische und maritime Lage stellt sich demnach für Rußland weit weniger günstig, als man dort und im übrigen Europa gegenwärtig noch anzunehmen scheint. Ist Rußland jedoch Deutschlands so vollkommen gesichert, daß es unbesümmert um jede sich etwa im Westen Europas ergebende Coenualität noch 4, 6 oder gar 8 Infanteriecorps auf dem Europäischen Kriegstheater wider die Türkei in Verwendung zu setzen vermag, dann allerdings darf deren Zusammensturz als besiegt angesehen werden. Ein Eingehen auf das mögliche Verhalten Deutschlands und Frankreichs würde jedoch, weil hierfür positive Anhaltspunkte zu einer irgend begründeten Beurtheilung noch durchaus nicht vorliegen, auf das Gebiet der Konjunkturalpolitik übergreifen, was hier möglichst vermieden werden soll. Ein Zusehen Italiens zu Rußland hat im Vorigen hingegen schon in so fern Berücksichtigung gefunden, als die von diesem letzten Staat gegen Oesterreich in Deferece behaltene Obergerichtsarmee nur zu 7 bis 8 Armeecorps veranlagt werden ist, während, wenn Oesterreich-Ungarn sich der friedlichen Absichten seines südlischen Nachbarn fest versichert fühlen dürfte, diese russische Hülfstruppe schwerlich unter 10 bis 12 Infanteriecorps bemessen werden könnte. (Magd. Z.)

Zu den Wahlen.

Am 18. Wahlbezirk (Nienburg) wurden gewählt die Herren: Rittergutsbesitzer Philipp Maquet, Gutsbesitzer Ch. Vogt, Gutsbesitzer Fr. Verkin, sämmtlich liberal.

Sämmtliche 67 Wahlmänner der Stadt Weiskensels gehören der liberalen Partei an.

Sämmtliche 65 Wahlmänner der Stadt Zeitz gehören der liberalen Partei an.

In Nordhausen fiel die Wahl ausschließlich auf liberale Kandidaten.

Niederrade. Hier wurden gewählt: 12 Liberale, 1 Konservativer.

Ulrich. Es wurden gewählt: 9 Liberale und 2 Konservative.

Benndorfstein. Alle 14 liberal.

Notha. Es wurden gewählt: 2 Liberale und 7 Konservative.

Zwei gebrauchte Fensterladen, 1,41 hoch, 1,7 breit, zu verkaufen Marienstraße 8.

Eine Ladeneinrichtung ist sofort zu verkaufen Steinweg 1.

Sopha, Matratzen u. Bettstellen empfindlich billigt Fint, Tapetezier, Fleischerberg 2.

Kommoden verk. Weingärtnerstraße 33.

Eine Dreifache zu verkaufen. Zwei kleine Wohnungen sogleich zu verm. Zu erst. Exp.

300,000 St. Mauersteine, wegen Aufgabe der Ziegelei, sowie 2 starke Arbeitspferde nebst Geschirre u. 4 Wagen billigt zu verkaufen bei Grabow, Schlettau.

Ein eiserner Kasten mit Radelantrieb ist zu verkaufen H. Ulrichstraße 29, II.

Ein starker 1/2 hämiger Weiterwagen mit 4" Rädern steht zu verkaufen

Unterberg 4.

Sopha, Kleiderkasten, Kommode, Wäschisch, Stühle, Tische, Bettf. verk. Brunnswarte 6.

Billige Gardinen großer Berlin 2, I.

Ein Haus mit 4-500 $\frac{1}{2}$ Anzahl ist für 2000 $\frac{1}{2}$ zu verk. Näh. Bergstraße 1, Refraun.

Zwei Fenster 1: 1,65 mit Holz-Kalosseverschluss zu verkaufen Steinthor 5, part.

Ein Winterüberzieher, zwei Hölde und Hosen, noch gut erhalten, zu verkaufen Biedstraße 14, 1. Tr.

Hauskauf.

Ein Haus, möglichst der Weingärtner, Ulrichstraße, Markt oder in der Nähe der Universitäts-, 3 Hotel garni od. ff. Restaurant passen, wird zu kaufen gesucht. Selbstverkäufer wollen ihre Adresse unter N. 108 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Material-Geschäft.

Ein solches gangbares Material-Geschäft, hier oder außerhalb, wird zu kaufen gesucht. Adressen N. S. 100 in der Exped. d. Bl.

10 Stück Aktien von der hiesigen Aktien-Schlächtere werden zu kaufen gesucht. Offerten N. 4 in der Exped. abg.

Ein Warenschrank mit Glasantrieb wird zu kaufen gesucht. Näheres bei Tischlermeister Bielef, Weidenplan 8.

Knochen, Lumpen, neue Tuchabfälle kauft zum höchsten Preise Leitzeigasse und Dreifaltigkeits-Str. 2.

Ein hübsches wachames Stubenhündchen (Wachtelhund) wird zu kaufen gesucht Lindenstraße 11.

Ein u. Verkauf alter u. neuer Möbel, Kleidungsstücke, Wäsche und Betten.

Dressier. Bürgerstraße 11, am Markt.

Ein Stadtreisender

gegen Provision, für einen viel gebrauchten Artikel wird gesucht und Meldungen erbeten an **Haasenstein & Vogler** hier unter N. 1.

Ein Tischlergeselle sofort gesucht. G. Menzel, alte Promenade 20.

Einem Tischlerlehrling sucht zum baldigen Eintritt

Halle, große Steinstraße 62.

Ein Bürsche kann sofort in die Lehre treten beim Schlossermeister **C. Gebhardt**, Bergstraße 2.

Ein junger Mann als Lehrling für die Veröhrungsbranche und ein Schreiber gesucht. Bedingung gute Handschrift und anständige Familie. Geschriebene Offerten mit kurzem Lebenslauf abzugeben in der Expedition d. Blattes unter N. 118.

Ein Arbeiter zum Faden wird gesucht.

A. Scholle, gr. Märkerstr. 17. (S. 52717.)

✓ Tüchtige Mädchen von außerhalb mit guten Büchern suchen Stellen durch

Frau Scholle, gr. Märkerstr. 17.

Eine Maschinenwärterin oder die das selbe erlernen will, w. gel. S. Vereinsstr. 2, p.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb, welches Schneidern, waschen und plätten kann, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht zum sofortigen Antritt Stellung. Zu erfragen

Frandsenstraße 5, 3. Etage.

Für ein vornehmes Haus in Magdeburg sucht bei sehr hohem Lohn eine perfekte Köchin

Weidenplan 2e. Frau Fr. Jacobi.

Ein junges Mädchen als Aufwartung sogleich gesucht Steinstraße 30. Pallas.

Mädchen zum Nähen gel. Mauerg. 11, S. 1.

Nur anst. Mädchen für Küche und Hausarbeit mit fr. Zucht u. empfindlich zu jeder Zeit **Fr. Meerbothe**, Martinsgasse 13.

Ord. Mädchen f. Küche u. Hausarb., Stubenh. nach **Fledinger**, H. Schlam 3.

Ein Conditor und Pfefferküchler sucht Stellung. Werthe Adressen unter N. 5. befördert die Expedition d. Bl.

Ein Pfefferküchler, selbstständiger Arbeiter, sucht in einer Fabrik sofort Beschäftigung. Gest. Offerten unter N. 3. an die Anwesen-Expedition von **J. Bard & Co.**, Halle a. S., einzuliefern.

Recht ordentl. Mädchen von außerhalb wünschen noch

1. Nov. Stellen; 1 jung. Wirthschafterin, ein verk. Gärtner u. 1 Kuchler f. 1 Rittergut f. sofort Frau **Debarade**, gr. Schlam 10.

Tüchtige Mädchen in Küche u. Hausarbeit erf. m. f. g. Alt. wünsch. 1. Nov. St. durch Frau **Nütlicher**, Antelstraße 5.

Einige Mädchen mit gut. Zeugn. f. Küche u. Hausarb. suchen sofort Stelle durch das **Bermittlungs-Comptoir** von

K. Gussner, gr. Branngasse 9.

Möbl. Stübchen sofort H. Ulrichstr. 1b, II.

Ein Stuben an einen Herrn oder Dame sofort zu vermieten Steinthor Grünstraße 3.

Anst. Schlafstelle m. K. Marienst. 1, S. II.

Anst. Schlafstelle Rathst. Keller bei Stange.

Anst. Schlafstelle m. K. Rathhausgasse 13.

Anst. Schlafstelle Wörthstraße 5, S. 2. E. I.

Anst. Schlafst. Martinsgasse 8 u. 9.

Anst. Schlafstelle m. K. Hospitalplatz 6.

Anst. Schlafstelle Geisstr. 24, Hof I. II.

Anst. Schlafstelle m. K. H. Ritterg. 2, I.

Anst. Schlafstelle m. K. Königstr. 5, III.

Anst. Schlafstelle m. K. Martinsgasse 6.

Anst. Schlafstelle Schmeerstraße 3.

Anst. Schlafstelle Landwehrstraße 15.

Kl. Stuben mit Bett alter Markt 15, II.

Anst. Schlafstelle m. K. H. Schlam 11 I.

Anst. Schlafstelle m. K. gr. Wallst. 24a III.

Anst. Schlafstelle m. K. Steg 2, I.

Anst. Schlafstelle m. K. Landwehrstr. 11a p.

Schlafst. H. Ulrichstraße 7, S. III.

Anst. Schlafstellen Zapfenstraße 4.

2 anst. Schlafstellen H. Schlam 3, II.

A. Fledinger.

Anst. Schlafstelle m. K. Brunow. 5.

Anst. Schlafstelle m. K. Geisstr. 66, II.

Anst. Schlafstellen mit Kost.

Auch werden noch Tischgäste angenommen große Schlegelstraße 12.

Ein ältere Dame sucht in einem anständigen Hause Pension. Offerten unter N. 21 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Junge Leute suchen Neujahr eine Wohnung zu 36-40 $\frac{1}{2}$, auch kann Hausmannsstelle übernommen werden. Offerten unter N. 25 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Evangelischer Jünglings-Verein.
Sonntag den 22. October Abends 8 Uhr Mauerg. 6
Vortrag über: „Zwei goldene Handwerksprüche“, gehalten von Herrn Pastor Jordan.
Um zahlreichem Besuch wird gebeten. Zutritt für Jedermann frei!

Hassler'scher Verein. Montag Nachm. halb 7 Uhr im Saale des „gold. Ringes.“
1) Vortrag des Herrn Dr. Jung: „Australien sonst und jetzt.“
2) **Gemeinschaftliches Abendessen**, das Gedeck 1 Mark. Bestellungen bis Sonntag Mittag bei Herrn Stoye abzugeben.
Montag den 13. November **Generalversammlung.** Vorstandswahl.

Seit einigen Tagen hat der Besuch in der **Photographien-Ausstellung** im „Hotel zum Krouprinz“ derart zugenommen, daß man alle Galanterie bei Seite legen und den Stuhl, auf welchem man wartet, unbedingt behaupten muß, um nur Platz zu bekommen. Die Ausstellung verdient aber auch einzig in ihrer Art genannt zu werden. Nicht nur die reizendsten Gegenden der ganzen Erde, sondern auch die bedeutendsten Kunstschätze aus alter und neuer Welt werden uns in überauschöner Naturtreue vor's Auge geführt, und selbst der Mond als Trabant der Erde nicht vergessen. Jeder Besucher hat das Recht, für sein gezahltes Entree die ganze Natur zu genießen, aber einen rechten Augen wird man immer erst bei wiederholtem Beschauen finden, ja wir möchten für diesen Fall ganz besonders raten, erst die bekanntesten Gegenden Europa's in Augenschein zu nehmen, indem ihre Naturtreue für die unbekanntesten Gegenden und Ansichten aus fremden Welttheilen Bürge ist, und empfehlen wir daher nochmals allen Freunden der Natur und Kunst diese Ausstellung angelegentlich, mit der Versicherung, daß gewiß Niemand unbefriedigt dieselbe verlassen, und uns durch den öftern Hinweis im Stillen dankbar sein wird.

Stiftungsfest der Harmonie

am 24. October von Abends 7 1/2 Uhr an in der

Kaiser-Wilhelms-Halle.
Vocal- u. Instrumental-Concert
unter gef. Mitwirkung des beliebigen Gesangs-Komitees Herrn Trämmer.
Nach dem Concert

BALL.

Grosses mechanisches Theater
im Noienthal.
Sonntag den 22. October
Prinz Franz von Sicilien.
Schaupiel in 3 Acten.

Montag den 23. October
Der Actienrubler.

Posse in 3 Acten und 6 Bildern.
Zu jeder Vorstellung **Metamorphosen** etc.
Anfang 1/2 8 Uhr.

G. Grimmer, Mechanikus aus Grotzen.

„Lindengarten“

7. Lindenstraße 7.

Sonntag Nachmittag von 4 Uhr an
Gänse, Gänse u. Hühner-Ausstellung.
Von 4 Uhr ab

Unterhaltungs-Musik.

Wer ff., wozu ergebenst einladet
Zb. Böhmelt junior.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer 4 achter Gevriette mit dem Stations-Assistenten Herrn **Karl Kramer** zeigen Verwandten und Freunden freundschaftlich an **Braunhöder u. Fran.** Restaurateur.

Altamünster im Elsaß, d. 11. Octbr. 1876.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 11 Uhr verschied nach kurzem schweren Leiden unsere gute freundliche **Martha** im Alter von 1 Jahr 6 Wochen, was wir hiermit allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigen.

E. Schaffer und Frau.

Todes-Anzeige.

Heute früh halb 10 Uhr starb plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter **Caroline Andenberg** geb. Behrend. Dies unsern Freunden zur Nachricht. — Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 3 Uhr statt.

Café Royal.

Heute Sonntag früh
Spektakel.
F. Schreyer.



Die Original-Nähmaschinen

von Fister u. Rossmann sind nicht allein die dauerhaftesten und leistungsfähigsten von allen, sondern auch zufolge ihrer langbewährten Solidität die allerbilligsten.

Über 100,000 sind im Gebrauch.

Trotz der regelmäßigen Hinweise auf die Vortheile für die Richtigkeit der Frister & Rossmann-Maschine — den Abdruck der vollen Firma nebst gerichtlich deponirter Fabrikmarke auf der Deckplatte und das F & R im Geßel, sind in neuerer Zeit angestrebte Veruche zu Täuschungen durch andere Fabrikate gemacht worden, es wird deshalb jetzt jeder Maschine außerdem ein

Ursprungs-Zeugniß

der Fabrik beigegeben, ohne ein solches ist keine Maschine echt. — Der feither schon anerkannt billige Preis für die Frister & Rossmann-Nähmaschine ist um ein Bedeutendes weiter ermäßigt und werden außerdem bei Baarzahlung

10% Rabatt

vergütet. Verkäufe auf Abzahlung ohne Preiserhöhung. — Garantie wird geleistet, Unterricht frei, Verpackung nicht berechnet, Preislisten und Nähproben gratis.

Alleinige Vertretung und Lager in Halle a. S. bei

Jul. Herm. Schmidt (Carl Nockler),
29. Schmeerstraße 29.



Halle. Salon Agoston. Halle.

Gr. Berlin.

Heute Sonntag d. 22. Oct. 1876.

2 grosse brillante

Eröffnungs-Vorstellungen

um 4 u. 1/2 8 Uhr

Kloppfeilerei, Magie, Tischrücken,

Lakir, Teufelsbibliothek, Pranger,

Gespensler, Buffadero.

Anfang 4 und 1/2 8 Uhr.

Cassa-Eröffnung 2 Uhr.

An Wochentagen eine Vorstellung um

1/2 8 Uhr mit täglich neuem

Programm.

Restaurant

zur Forelle,

großer Schlamm 106.

Heute Sonnabend **Docturle-Suppe.**

Sonntag früh **Speckfischen.**

Abends **Kalbstopf** en tortue.

Cracauer und Erlanger Biere.

F. r. H e b e.

Offerte.

Dampfpresssteine noch 16 Mark,
Briquettes, Böhmische Salon-Kohle und
Brennholz in Metern, sowie
weisse Speise-Kartoffeln, sehr schön im Ge-
schmack, empfehlen

Hoffmeister & Schmidts,
Königsstraße 20 a.

Albert Kunzemann, Poststraße 10

empfeilt sein wohlortirtes Lager aller Sorten Bürsten, Pinsel, Kämme, Schwämme, Putzleder. — Bürsten zu Siederereien werden pünktlich ausgeführt. Pfadaba-Sträßen-
Beien in großer Auswahl.

Von einer **Russischen** Filz-Manufactur erhielt eine große Sendung

f. Filzschuhe u. Pantoffeln

mit und ohne Ledersohlen,
und verkaufe selbige, um schnellen Absatz zu erzielen, zu äußerst billigen Preisen.

F. Schultze,

gegenüber Hotel Stadt Hamburg.

P. P.

Heute errichteten wir eine **Commandite** unserer
Confecturen-, Chocoladen und Honigkuchen-Fabrik

Leipzigstrasse Nr. 85.

Die **Commandite** ist in den Stand gesetzt zu **Fabrikpreisen** abzugeben und bitten
wir um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll [B. 11285.]

R. & A. Brandt.

Gasthof zu den Drei Königen.

Montag den 23. October Schlachtfest.

Früh 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends die **Burkt** und **Suppe**.

Sonntag früh **Speckfischen**.

Handwerker-Meister-Verein.

Mittwoch den 25. October Abends 8 Uhr

Grosses Concert, nach dem **Concert Ball**,

in der **Kaiser-Wilhelms-Halle.**

Der Vorstand.

Restaurant „zum Reichstelegraph.“

Heute Anfuhr der ersten Sendung von **echt Bairischem Bier** aus der **Ch-**
mannischen Brauerei in Kitzingen, sowie **ff. Lagerbier** aus der hiesigen **Feldschlösschen-**
Brauerei.

Reichhaltige Speisen. — **Franz. Billard.** — **Div. Zeitungen.**

Meinen **Mittagstisch** im **Abonnement** empfehle gütiger Beachtung.

Friedrich Schmidt,

Königsstraße 39.

Restaurant „Zur Reichsmünze,“

Nr. 9. Merseburger Straße Nr. 9.

Sonntag den 22. October

zur **Kirmes-Feier Tanzmusik.**

Schafe-, Gänse-, Enten- u. Hähnchen-Auskegeln.

Hierzu ladet ergebenst ein

A. Fister.

Auf ein **neugebautes Haus** werden 4-5

Tausend Thaler sofort oder später zur ersten

Hypothek gesucht.

Offerten unter **N. B. 50** in der **Exped.**

v. Bl. erbeten.

Eine geübte Putzmacherin

empfeilt sich in und außer dem Hause.

Aufträge erbeten

gr. Wallstraße 84, I.

Großer Ausverkauf! Gr. Märkerstraße 23!

Wegen gänzlicher Aufgabe dieses Geschäftes 10000 Ellen Kleiderstoffe, Robe
von 1 1/2 % an, einen großen Posten rein Weinen, Bettzeug, Julett, wollene
Genden, Paletots, Jaquets, Doublejaden und noch 100 Artikel zu erstaun-
end billigen Preisen.

Nur große Märkerstraße 23, 23, 23.

Im grossen Ausverkauf, gr. Märkerstr. 23.

Bum Winter!!!

Gesundheitshemden für Herren und Damen

17^{1/2} Egr.

Unterhosen 15 Egr.

Wollene Jacken 20 Egr.

Wollene Strümpfe 7 1/2 Egr.

H. Wolfenstein,

Central-Verkaufs-Bazar

zur Stadt „Zürich.“

Ein **Waarenschrank** mit Glas, 2,60 breit, 2,68 hoch, 0,46 Meter tief, ganz neu,

1 **Waarengestell** mit verlegbaren Realbretern, 1,66 lang, 2,90 hoch, 0,34 tief,

1 neuer **Schleifstein** mit Gestell,

1 neuer **Schraubstock**

und verschiedenes **Klempner-Werkzeug**

ist billig zu verkaufen bei **Ferdinand Weber & Sohn, gr. Märkerstraße.**

Stadt-Theater.

Große neue Posse!

Sonntag den 22. October.

Mit aufgehobenem Abonnement.

Zum ersten Male:

Luftschlösser!

Große Posse mit Gesang und Tanz in 5 Akten von

W. Mannhardt. Musik von A. Mohr.

Schauspielpreise.

Montag den 23. October.

25. Vorstellung im 1. Abonnement.

Zum zweiten Male:

Schwere Zeiten.

Original-Lustspiel in 4 Acten von Julius Rosen.

Schauspielpreise.

GROSSE NEUE POSSE!

GROSSE NEUE POSSE!

Ein **j. gebildetes Mädchen** wünscht
jüngeren Kindern **Nachhilfsstunden** zu geben.
Nähere Auskunft bei **Dr. Zimmermann, gr.**
Märkerstraße 3, I.

Es wird noch **Wäsche** in und außer dem
Hause zum **Waschen** und **Plätten** angenommen
Kranichstraße 10, Hof 11.

Tischgäste
werden angenommen pro Woche von **3 M.** an
Lindenstraße 7.

Von heute ab täglich **frische Pfannkuchen.**
G. Amtorf.

Deutscher Gesangverein.

Heute Sonnabend 8 1/2 Uhr **General-Vers-**
ammlung im **Vereinslocal.**

Restaurations

Zum Feldschlösschen.

Montag früh **Speckfischen.** **F. Schlitte,**

Geschäfts - Eröffnung.

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß wir mit dem heutigen Tage an hiesigen Plage

Poststrasse Nr. 8

ein Magazin für Haus- und Küchengeräthe eröffnet haben.

Es wird unser Bestreben sein, die in unserer Branche vorkommenden Neuheiten einzuführen und sichern wir bei guter Waare, aufmerksamer Bedienung die billigsten Preise in sämmtlichen Artikeln zu.

Bei eintretendem Bedarfe completer Kücheneinrichtungen, sowie einzelner Gegenstände bitten wir um Zuwendung Ihrer geschätzten Aufträge.

Hochachtungsvoll und ergebenst

A. L. Müller & Co.

Eduard Schulze, Leipzigerstrasse 21.

Wollene Flanellhemden, Unterjacken in Seide, Wolle und Vigogne, Unterbeinkleider in verschiedenen Größen und Qualitäten, in reicher Auswahl, empfiehlt
gr. Ulrichsstrasse 17. Bernh. Sommer.

Hensel & Müller,

Holzhandlung u. Dampfsgewerk in Halle a. S.

Bau- und Nubhölzer, Bretter und Bohlen aller Holzarten. Gehobelte, gefugte oder gehandete, ganz trodene Fußbodenbretter in Fiage und Kiefer. Holzleiten aller Art, namentlich Schenkerleiten, Salonplacaden, Dekorationsleiten, Thürbelleidungen u. zu zeitgemäßen billigen Preisen.

Mein reich assortirtes **Ofen-Lager**, als:

Füll-Reg.-Ofen, Heiz- u. Kochofen empfehle zu billigsten Preisen. [B. 11142.]
Otto la Barre, gr. Steinstraße 22.

Steinkohlen, Coak und böhm. Braunkohlen (Salonkohlen) zur vorzüglichsten Stuben- und Küchenfeuerung empfehlen in bester Qualität und zu billigsten Preisen in ganzen Lowries, Fuhrn oder kleineren Quantitäten

Klinkhardt & Schreiber, neue Promenade Nr. 12. Bestellungen zur Anlieferung in's Haus werden prompt ausgeführt.



Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfiehlt sich Unterzeichneter zum Auftrag von Grabdenkmälern in Sandstein, Marmor und Granit wie auch im Baufach eingreifenden Arbeiten und verspricht gute, schnelle und reelle Bedienung.
Halle im October 1876.

Mit Hochachtung

C. Wendenburg.

Wertplatz: Mühlgraben Nr. 3. Wohnung: Weidenplan Nr. 6 b.

Geschäfts-Eröffnung.

Dienstag den 24. October eröffne ich vor dem Steinhore Nr. 5

ein Verkaufsgeschäft in Mühlenfabrikaten und Brod. Ich bitte um geneigtes Wohlwollen.

Bernhardt, früher Steinmühle.

Das Photographische Atelier

von **E. Wachholtz,**

früher an der Glaucha'schen Kirche 12, jetzt

Breitestraße Nr. 33,

empfehl ich zur Aufnahme jeder Art.

(B. 11185.)

Achtungsvoll

E. Wachholtz.

Coburger Bierhalle.

Einem hochgeehrten Publikum empfehle ich die neue Restauration obiger Lokale mit neuem französischen Billard. Hier aus der Vereinsbrauerei in Coburg und von Herrn W. Rauchsfuß, vermittelst Bier-Apparat vorzüglich.

Ergebenst

W. Börner.

F. Schreyer's Café Royal

hält zur bevorstehenden Winteraison seine großen, elegant und comfortabel eingerichteten Localitäten hiermit bestens empfohlen.

Hochfeines Gohliser Actien-Bier, sowie das so beliebte Coburger Vereinsbier in bester Güte.

Reichhaltige gewählte Speisearte, billige Preise, aufmerksame Bedienung. Table d'hôte 1 Uhr.
F. Schreyer.

Wollene ff. Köper zu Herrenhemden, Rock-Flanelle in allen Farben, Barchente, gerauhten Piqué, neueste Dessins, und alle Negligéstoffe
habe nur in vorzüglichsten Qualitäten bei billigster Preisnotirung empfohlen.

Bernh. Sommer, gr. Ulrichsstrasse 17.

Englische und Luxemburger Tricotagen

in grosser Auswahl,

Plaids und Reisedecken

in den neuesten Mustern, sowie sämmtliche Herrenbedarfs-Artikel empfehlen zu billigsten festen Preisen

Judmann & Ballin,

gr. Steinstrasse 8.

Oberröblinger u. Weissenfeller Briquettes, Zwickauer Stein- u. Böhmisches Salonkohle, Westphälische Nusschmiedekohle, Presskohlensteine von Gebr Brandt u. Holz halten zu den billigsten Preisen sowohl in Fuhrn wie im Einzelnen bestens empfohlen.

Friedr. Metz & Comp.,
Berliner Straße 6, vis à vis der Turnhalle.

Bair. Bier v. J. G. Reif, Nürnberg, empfiehlt frische Sendung **F. W. Matte,** „zum Gattenberg“, Königsstr. 20c.

Schulberg 7. **H. Kunzemann** Schulberg 7. empfiehlt sein gut assortirtes Bürsten- u. Pinselwaaren-Lager.

Um schnell damit zu räumen offeriren wir zu außergewöhnlich billigen Preisen
Einen Posten schwerer gestrickter Herren-Unterhosen, à P. nur 10 Sgr.
Einen Posten Vieogne- u. Merino-Gesundheitshemden, St. v. 15 Sgr. ab.
Einen Posten reinl. gestriffter Damenschürzen mit Latz, St. n. 7 1/2 Sgr.

Allg. Deutsches Consum-Geschäft,
11. große Ulrichsstraße 11.

Müller's Belle vue.

Sonntag den 22. October

Concert und Ballmusik

im festlich decorirten Saale.

Anfang Abends 7 Uhr.

Herm. Schade.

Freyberg's Salon.

Sonntag den 22. October von Abends 7 Uhr an

Ballmusik.

Eröffnung

VON **Schiemann's Bierlocalen, gr. Berlin 18,**
am **19. October.**

Für die Redaction verantwortlich C. Bohardt, — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses,

(Hierzu eine Beilage.)

Delikaten Sauerkoohl bei